
ZIEL UND INHALT

Im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst ist die Arbeit mit Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund im Alltag von zunehmender Bedeutung. Gleichzeitig bestehen häufig Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Eltern verschiedener kultureller Herkunft.

Die Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheitssurveys des Robert Koch-Instituts, Berlin, bestätigten für viele gesundheitliche Parameter, dass sozial benachteiligte oder Kinder mit Migrationshintergrund schlechtere Ergebnisse aufweisen. Hier besteht besonderer Interventionsbedarf. Präventionsmaßnahmen sollten so konzipiert werden, dass der kulturelle Hintergrund der Familien berücksichtigt wird und dadurch eine gute Akzeptanz erreicht werden kann.

Das Ziel der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Sicherheit und Verständnis im Umgang mit Kindern und Eltern verschiedener kultureller Herkunft entwickeln. Sie erhalten einen Einblick in anderskulturelle Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und Heilung. Gleichzeitig werden Ansätze für den Umgang mit interkulturellen Missverständnissen und Konflikten vermittelt.

Das Seminar soll möglichst dicht an den Arbeitsbereichen der Teilnehmenden anknüpfen. Auf entsprechende Wünsche und Notwendigkeiten kann eingegangen werden.

Veranstaltungsleitung:

Dr. Anne Dietrich

PD Dr. Erika Sievers, MPH

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

Tagungsstätte:

Landkreis Hildesheim - Landkreisgebäude, Fraktionsraum, E2, 286; Bischof-Janssen-Str. 31, 31134 Hildesheim

Ansprechpartner vor Ort:

Dr. U. Sosada, Tel.: 05121/3097101,

Email: Uta.Sosada@landkreishildesheim.de

DONNERSTAG, 26. JANUAR 2012

10.00 Begrüßung, Einführung in das Thema

10.15 Grundlagen der Kommunikation

11.30 Pause

11.45 Übung: Kommunikationsmethoden und die Macht des Nonverbalen

13.00 Mittagspause

14.00 Wahrnehmungskulturen und Interkulturelles

15.30 Pause

15.45 Übung: Interkulturelle Verwirrung: Was bedeutet das?

Ende gegen 17.00 Uhr

FREITAG, 27. JANUAR 2012

Anwendung der Methoden gegenüber Kindern und Eltern

09.00 „ Erziehen will gelernt sein“
– Kindererziehung anderswo

10.00 Übung: Konfliktlagen klären

11.00 Pause

11.15 Interkulturelle Kommunikation und Gesundheit

12.00 Mittagspause

13.00 Interkulturelle Kompetenz

14.45 Pause

15.00 Religionen und Bilder von Religionen

Ende der Veranstaltung gegen 16.00 Uhr

Der Einführungskurs ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbau- und Abschlusskurs.

REFERENTINNEN

Dr. Anne Dietrich
Institut für interkulturelle Kommunikation
und Konfliktmanagement
Kunigundastraße 14, 45131 Essen

☞ WICHTIGE HINWEISE

Anmeldungen

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Veranstaltungsnummer, Thema, Vorname, Name, Dienststelle, Dienstanschrift und Bundesland an. Ihre schriftliche Anmeldung richten Sie bitte an: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Veranstaltungsbüro, Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf, oder Fax: (02 11) 3 10 96-34 oder Email: veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de. Telefonische Vormerkungen können wir leider nicht annehmen. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon (02 11) 3 10 96-41 -44, -60 zur Verfügung. Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie mit allen weiteren Informationen frühestens vier Wochen vor der Veranstaltung.

Fortbildungspunkte

Es erfolgt die Beantragung von Fortbildungspunkten bei der Ärztekammer, bitte bringen Sie ggf. den entsprechenden Aufkleber Ihrer Ärztekammer mit.

Teilnahmeentgelt

Wenn Sie innerhalb der öffentlichen Verwaltungen in den Trägerrändern der Akademie (Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes wahrnehmen, zahlen Sie kein Teilnahmeentgelt. Für alle anderen Teilnehmer beträgt das Teilnahmeentgelt 300,00 €.

☞ WICHTIGE HINWEISE



Akademie für
öffentliches
Gesundheitswesen
in Düsseldorf

Fortbildungsveranstaltung Nr. K 3/2012

Interkulturelle Kommunikation im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Einführungskurs

für Fachkräfte des Kinder- und
Jugendgesundheitsdienstes

am 26. und 27. Januar 2012
in Hildesheim



Migration und Gesundheit.
Kulturelle Kompetenz im
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst